

allmählich abgekühlt. Um die Trennung möglichst vollständig zu erzielen, ist es nothwendig, daß eine sehr langsame Abkühlung stattfindet, weil sonst die festen Fettsäuren keine größeren Krystallconglomerate bilden und nur als ein Gerinnsel in der flüssigen Masse suspendirt erhalten werden, welches von dem flüssigen Theil nur schwer zu trennen ist. Bei richtig geleiteter Operation scheiden sich die festen Fettsäuren an den Wandungen und auf dem Boden des Bottichs in blumenkohlähnlichen Krystallvegetationen aus. Man kann sie von dem flüssigen Theil durch einen am Boden des Bottichs befindlichen Hahn scheiden.

Diese festen Massen können sofort in die kalte Presse gegeben werden und finden ihre weitere Verwendung als Kerzenmaterial.

Eine solche Krystallisation dauert bei verhältnißmäßig geringem Gehalte an festen Säuren und hoher Lufttemperatur, wenn man keinen Keller zur Verfügung hat, oft 2 — 3 Wochen. Bei starker Winterkälte kann es nothwendig werden die Krystallisirbottiche mit schlechten Wärmeleitern zu umgeben, um so die Abkühlung zu verzögern.

Leimfett.

Unter diesem Namen kommt im Handel eine Kalkseife vor, welche während dem Leimsieden als Schaum gewonnen wird. Das Leimfett hat eine mehr oder minder gelbbraune Farbe und einen unangenehmen, zuweilen stark ammoniakalischen Geruch. Der Fett- resp. Talggehalt schwankt zwischen 40 — 50 Proc. Die Abscheidung der fetten Säuren resp. die Zerlegung dieser Kalkseife geschieht ganz in der oben angeführten Weise vermittelt Salzsäure. Die Läuterung beschränkt sich theils auf die Entwässerung über freiem Feuer, theils kommt das Bleichen in Anwendung, je nachdem man Seifen- oder Kerzenmaterial erzielen will.

Verwendung der resultirten fetten Säuren.

Die aus den oben angeführten Abgängen gewonnenen Körper sind keine neutralen Glycerin-Verbindungen, sondern wahre Säuren, welche auf Metalle und Metalllegirungen (Kupfer, Messing) stark oxydirend einwirken. Es ist somit ihre Verwendung als Schmiermaterial, wenn man die Anwendung der schlechteren, sehr dunkel gefärbten und halb weichen Säuren als Karrenschmiere ausnimmt, für Maschinen gewiß nicht angezeigt. Dagegen können sämtliche Producte zur Seifenbereitung verwendet werden. Selbstverständlich variirt die Qualität dieser Fabricate zwischen den ordinärsten Schmierseifen- und guten Toiletteseifen. Werden die fetten Säuren der Destillation mit oder ohne überhitzte Wasserdämpfe unterworfen, so erhält man ein ziemlich farbloses Product,